

Stadt Landshut

Stadtratsfraktion

SPD-Fraktion · Altstadt 315 · 84028 Landshut An den Stadtrat Landshut Rathaus

84026 Landshut

15.7.10/1/2

Fraktionsbüro
Rathaus, Zi.-Nr. 226/227
84028 Landshut
Altstadt 315
Telefon 0871/88-1423
Telefax 0871/88-1787
Fraktion.Spd@landshut.de
15.07.2010

Landshut, den

Dringlichkeitsantrag

Räumung der Asylbewerberunterkunft am 22. Juli 2010 – Ersatzweise Unterbringung in der Stadt Landshut

Nachdem die Genehmigung des Bayer. Sozialministeriums für den Neubau der Asylbewerberunterkunft an der Schönbrunner Straße vorliegt und die Gelder bereits im Haushalt eingestellt sind (siehe Anlage), der Liegenschaftssenat der Stadt Landshut am 04.02.2010 den Neubau an gleicher Stelle in zwei Bauabschnitten beschlossen hat, schien alles geregelt.

Der von der Regierung von Niederbayern überraschend angesetzte Räumungstermin der Asylbewerberunterkunft in der Schönbrunnerstraße und Verlegung nach Schöllstein am Donnerstag nächster Woche erfordert sofortiges Handeln.

Insbesondere muss der Aufenthalt in Landshut sichergestellt werden für die Personen, die im Programm "Refugio" in Landshut betreut werden und die Personen die in Landshut einer Beschäftigung nachgehen. Aber auch alle anderen sind auf die in Landshut seit 20 Jahren aufgebauten Netzwerke angewiesen. In Schöllstein, einem Dorf mit ca. 100 Einwohnern, 30 km von Deggendorf entfernt, ist von alledem nichts mehr vorhanden. Die Betroffenen sind verzweifelt.

Benötigt wird eine Gemeinschaftsunterkunft für ca. 80 Personen.

Dazu geeignet erscheint für den Übergang ein Gebäude der Kaserne. Wie lange dauern Verhandlungen mit dem Bund. Innerhalb welcher Zeitschiene könnte ein Kasernengebäude beziehbar sein.

Welche Möglichkeiten gibt es zu Zwischenlösungen bis die Kaserne genutzt werden kann. Mit Herrn Eller sollte Kontakt aufgenommen werden ob er bereit wäre Teile des Kolpingshauses für eine kurze Zeitspanne zu vermieten.

Wäre das Franziskanerkloster für eine kurze Zeitspanne geeignet.

Gäbe es für diese Übergangszeit Möglichkeiten in der Martinsschule.

Die einfachste und schnellste Lösung wäre die Unterbringung in Wohncontainern, analog zur Unterbringung von Schulklassen in Containern bei Schulsanierung und –umbauten. Aber nach Auskunft von Frau Freitag sei eine Unterbringung von Asylbewerbern in Containern nicht zulässig.

Der Liegenschaftssenat ist schnellstmöglich einzuberufen, um ein Grundstück für den Neubau der Asylbewerberunterkunft zu suchen damit die Regierung von Niederbayern baldmöglichst mit dem Bau beginnen kann.

Begründung:

Landshut ist ein anerkannt guter Standort für eine Asylbewerberunterkunft. Durch die langjährig aufgebauten Netzwerke ist eine gute Versorgung und Integration gewährleistet. In der Einrichtung Refugio werden schwer traumatisierte Flüchtlinge intensiv betreut. Ein Therapieabbruch bedeutet akute Selbstmordgefährdung. In den in Landshut angebotenen Integrationskursen sind die Flüchtlinge glücklich deutsch lernen zu dürfen. Die in Landshut arbeitenden Flüchtlinge verlieren ihren für sie kostbaren Arbeitsplatz, denn ein Pendeln über 100 km ist nicht möglich. Auch Frau Freitag bestätigte bei der heutigen Sitzung des Migrationsbeirates, dass Landshut als beste Asylbewerberunterkunft in Bayern gilt, es gab in Landshut noch nie nennenswerte Probleme mit Asylbewerbern. Daher sollte dieses gut funktionierende Netzwerk nicht aufgrund eines bis dato unbekannten Kellergewölbes zerschlagen werden.

Bei der heutigen Sitzung des Migrationsbeirates teilte Frau Freitag von der Regierung von Niederbayern mit, dass bei der Erstellung eines Bodengutachtens für den Neubau festgestellt wurde, dass sich ca. 3 Meter unter der Oberfläche ein aus den 30er Jahren stammendes Ziegelgewölbe befindet. Die auf dem Gewölbe befindliche Bodenlast sei bereits schwerer als alles andere und das gesamte Gelände wurde mit sofortiger Wirkung für den Schwerlastverkehr gesperrt. Da Einsturzgefahr bestände, sei eine geordnete Übergangszeit im Moment nicht vorhanden.

gez.

Ute Kubatschka Stadträtin f.d.R.

B. Kattner (Frakt.-Sekr.)